Biotopname
Janker See (See-ID 25065)

Standort /Geologie
Sander

		X	X		

TK10 0507 - 411 - **Biotop-Nr.** 4010

Anschluß in TK
-
-
-

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MÜR

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

LE-ID/SP-ID:

Größe in ha 23 , 3468

Gemeinde / Stadt
Kargow (alt)

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:

Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☒

FFH-LRT 3140 FFH-Gebiet DE 2543 - 301
aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☐ C

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	S C G	S C V	S C N	V S X	V R P	V R T	V G R			U G S	
%	40	30	20	4	3	2	1				

Vegetationseinheiten
Großarmleuchteralgen-Grundrasen, Schlauchalgen-Grundrasen, Erlen-Birken-Ufergehölz, Sumpfseggen-Erlen-Ufergehälz, Schilfrähricht, Schmalblatt-Rohrkolbenrähricht, Sumpfseggenried

Habitate + Strukturen	C G Y	C S A	C U B	C Z F	C Z Y				

Beschreibung / Besonderheiten
Der Janker See ist ein mesotroph kalkhaltiger Durchströmungsee im Sander. Er ist zum größten Teil von Großarmleuchteralgen- bzw. Schlauchalgen-Grundrasen besiedelt. Die Verlandungs- und Ufervegetation wird von Schilf- und Rohrkolben-Röhricht und anschließendem Erlen- bzw. Erlen-Birken-Ufergehölz gebildet. Am Westufer ist der Röhrichtstreifen nur sehr schmal und aufgelockert. Am Südwestende existiert ein wenige qm großes Schneidenröhricht (eigener LRT). Die Ufergehölze am Ostufer sind Teil eines degradierten Himbeer-Erlen-Waldes auf degradierten Torfen.
Zwischen Janker See und Rederangsee existiert ein Graben, der den Janker See entwässerte. Dieser Graben ist aber nicht mehr aktiv. Das Rohr am Südwestende des Sees, das in diesen Graben mündet, ist zu 2/3 verfüllt und trotz der hohen Sommerniederschläge 2011 zog hier zum Unterschungszeitpunkt auch kein Wasser ab (jedenfalls nicht an der Oberfläche). Am Westufer existiert eine kleine Badestelle.
Bemerkung: Die Deckung der Vegetationstypen und der Makrophyten sowie das Vorkommen von Vegetationseinheiten des offenen Wassers wurden auf Grundlage der Seenkartierung durch AG Geobotanik (2006) abgeschätzt.

Wertbestimmende Kriterien

☐	Artenreichtum (Flora)	☐	vielfältige Standortverhältnisse
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen
☒	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung
☒	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐	Flächengröße / Länge
☒	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☒	Umgebung relativ störungsarm
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☒	landschaftsprägender Charakter
☒	typische Zonierung von Biotoptypen	☒	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐	Struktur- und Habitatreichtum	☐	Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung
Eutrophierung durch Nährstoffeintrag aus angrenzenden entwässerten Verlandungsmooren

Y S E

keine Gefährdung ☐

Empfehlung

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0 5 0 7 - 4 1 1 - **Biotop-Nr.** 4 0 1 0

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
	g	Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
k		sehr feucht
k		naß
	g	offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
	g	Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer

k	g	
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Chara tomentosa

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Chara contraria	Chara globularis	Chara rudis	Nitellopsis obtusa
Vaucheria dichotoma	Myriophyllum spicatum	Najas marina ssp. intermedia	Potamogeton pectinatus

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Chara filiformis	Chara polyacantha	Nitella opaca	Phragmites australis
Juncus subnodulosus	Thelypteris palustris	Carex acutiformis	Lysimachia thyrsiflora
Betula pubescens	Alnus glutinosa	Typha angustifolia	

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen AG Geobotanik 2006

Datum erste Begehung: 18.07.2006

Datum letzte Begehung: 21.09.2011

Bearbeiter/in: UmweltPlan-Hahne

Foto: 4

Folgeseiten: 0